

Manege frei für den Kinderzirkus

Projektwoche an der Grundschule Süd – Zirkustruppe trainiert mit den Schülern – Aufführungen finden am Freitag statt

Von Sophia Welbhoff

NORDENHAM. An der Grundschule Süd läuft in dieser Woche alles anders als sonst: Stundenpläne müssen neu geplant, Schulstunden umgelegt werden. Der Grund: Die Mädchen und Jungen verbringen ihre Vormittage in diesen Tagen mit fleißigem Proben. Seit Sonntag ist der Kinder-Mitmach-Circus Fellini an der Schule zu Gast – und morgen heißt es dann: Manege frei für die 200 Schüler der Südschule.

An der Grundschule herrscht zurzeit eine ganz besondere Stimmung. Der Circus Fellini studiert mit den Grundschulern eine Show ein, das große Zirkuszelt steht seit Sonntag auf dem Schulhof.

„Als das Zelt aufgebaut wurde, ging sofort ein freudiges Kribbeln durch die Schule“, beschreibt Schulleiterin Gesine Skupin die Atmosphäre. „Der Zirkus ist einfach faszinierend.“

Vier Trainer bereiten die Jungen und Mädchen auf ihren großen Auftritt vor. Damit sich alle Kinder einbringen können, sind sie in Gruppen eingeteilt worden: Manche werden die Zuschauer als Clowns unterhalten, andere wiederum als Zauberer oder Jongleure. Auch Akrobaten, Seiltänzerinnen, Bauchtänzerinnen und Fakire sind dabei.

Eine echte Zirkusfamilie

„Wir sind seit etwa 20 Jahren als Kinderzirkus aktiv“, erzählt Zirkusdirektor Felix Frank. Doch die Fellini-Tradition reicht noch

weiter zurück: „Wir sind eine Zirkusfamilie in der achten Generation. Wir sind alle in der Manege groß geworden“, sagt Charlene Frank. „Auch unsere Kinder wachsen hier auf.“

Charlene Frank trainiert ebenfalls mit den Grundschulern. Während ihr Mann Felix in der Manege der Akrobaten-Gruppe beibringt, eine sichere Pyramide zu bauen, übt sie mit einer anderen Gruppe das Jonglieren. Dazu steht den Kindern eine große Kiste voller Utensilien zur Verfügung. Alle möglichen Gegenstände befördern die kleinen Jongleure in die Lüfte – Bälle, Tücher, Ringe. Einige versuchen sich auch am Balancieren von Tellern.

„Das Projekt gibt den Kindern eine ordentliche Portion Selbstbewusstsein“, sagt Charlene Frank. Denn für die meisten Kinder sei es etwas völlig Neues, bei einem Auftritt im Mittelpunkt zu stehen. Auch das Zusammenarbeiten mit Kindern anderer Klassenstufen sei für die Schüler eine besondere Erfahrung.

„Es geht nicht nur darum, Zirkus zu machen“, betont Felix Frank. „Schüchterne Kinder haben die Möglichkeit, aus sich herauszugehen. Und wenn Erst- und Viertklässler gemeinsam eine Pyramide bauen, müssen sie sich aufeinander verlassen können. Das ist für die Schüler sehr lehrreich.“

Spaß und Pädagogik vereint

Das sieht Gesine Skupin genauso. Neben dem Spaß steht für die Schulleiterin die pädagogische Komponente im Vordergrund.

„Die Kinder müssen in dieser kurzen Zeit lernen, als Team zu funktionieren. Und zwar in einer Form, die wir hier an der Schule normalerweise nicht anbieten können – bei der Akrobatik zum Beispiel.“ Zudem sei es für die Kinder wichtig, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

„Das Projekt ist für Schüler in dem Alter genau das Richtige“, sagt sie. „Denn in diesem Alter können sie noch in die Traumwelt des Zirkus eintauchen.“

Seit vier Jahren geplant

Angestrebt hatte die Südschule die Zusammenarbeit mit einem Zirkus bereits seit vier Jahren. Gescheitert war das Ganze jedoch immer wieder an der Finanzierung. „Wir haben mehrere Zirkusse kontaktiert und Angebote eingeholt“, berichtet Gesine Skupin. Die Preise waren für die Schule jedoch nicht bezahlbar.

„Eine Kollegin aus Elsfleth hat mir dann den Circus Fellini empfohlen“, so die Schulleiterin. „Dass das Projekt nun tatsächlich stattfinden kann, haben wir dem Förderverein unserer Schule zu verdanken.“

Um die Projektwoche zu finanzieren, muss jedes teilnehmende Kind zehn Euro bezahlen. Die restlichen Kosten übernimmt der Förderverein. Somit gewährleistet der Verein außerdem, dass die Besucher der Vorführungen keinen Eintritt zahlen müssen.

„Ich habe das Gefühl, dass wir mit dem Circus Fellini einen Glücksgriff gemacht haben“, sagt Gesine Skupin. „Die Trainer haben einen tollen Umgang mit den Kindern“, freut sie sich.

Vorfürungen

- » Drei Tage lang üben die Kinder mit den Zirkustrainern. Am morgigen Freitag finden die Vorfürungen statt. Die 200 Kinder treten in zwei Gruppen auf. Die Shows dauern etwa zwei Stunden.
- » **Gruppe A:** Beginn 15 Uhr
- » **Gruppe B:** Beginn 18 Uhr
- » **Wo:** Zirkuszelt hinter der Turnhalle der Grundschule Süd, Südstraße 22
- » **Karten:** Der Eintritt ist frei



Die Jongleure bieten ein buntes Spektakel.



Noch sind die Pyramiden der Grundschüler etwas wackelig. Am Freitag muss jeder Handgriff sitzen. Felix Frank erklärt, wie's geht. Fotos (3) Welbhoff



Das Zirkuszelt ist auf dem Schulhof bereits aufgebaut. Dort zeigen die Kinder, was sie in der Projektwoche alles gelernt haben.